



Die Wettkampf-Mannschaft der Wasserfreunde Fechenheim mit Cheftrainer Peter Heelein (rechts).

Foto: Privat

Ausbeute fällt geringer aus

Wasserfreunde Fechenheim bei den Jahrgangsmeisterschaften

Fulda/Frankfurt (jl/ed). – Die Hessischen Jahrgangsmeisterschaften im Schwimmen auf der Kurzbahn wurden in Fulda ausgetragen. 365 Athleten aus 48 hessischen Vereinen kämpften bei 1853 Einzelstarts um die begehrten Medaillen. Die Wasserfreunde Fechenheim waren mit elf Schwimmern dabei. Mit zwölf Podestplätzen bei 65 Starts fiel die Edelmetallausbeute etwas geringer als von den Trainern Peter Heeelin und Irina Danilenko erwartet. Was daran lag, dass einige der Medaillenkandidaten krankheitsbedingt mit großen Trainingsrückständen anreisten und im Wettstreit um die Spitzenplätze nicht wie erhofft eine entscheidende Rolle spielen konnten.

Hessentitel gab es dann aber doch. Zwei Goldmedaillen gewann die überragende Schwimmerin des Wochenendes: Alina Jentsch (Jahrgang 1997) aus Nidderau gewann überlegen die 400 Meter Freistil in 4:57,14 Minuten und dominierte zum Wettkampfabschluss auch die 400 Meter Lagen in guten 5:36,77. Silber gab es für sie über 200 Meter Schmetterling (2:43,56) und im Schmetterling-Dreikampf. Bronze holte sie über 200 Meter Freistil (2:24,46) und 100 Meter Schmetterling (1:14,19).

Erfolgreichster Schwimmer war Jonas Ochs (1998), der über 200 Meter Schmetterling (3:12,75) und 400 Meter Lagen (6:05,35) zweimal Vizemeister wurde. Dazu gab es Bronze im Schmetterling-Dreikampf.

Malik Stromberg (1997) gewann Silber über 100 Meter Rücken (1:13,11) und im Rük-

cken-Dreikampf. Bronze holte er im Freistil-Dreikampf.

Ohne die erwartete Medaille blieb Julia Löw (1997). Auf den langen Distanzen fehlte es nach ihrer Krankheitspause an der nötigen Ausdauer und Kraft. Ein fünfter Platz in einem knappen Anschlagfinale über 100 Meter Freistil (1:07,46) mit nur 0,4 Sekunden Rückstand auf den Silberplatz blieb ihr bestes Ergebnis. Auch Antonia Blümm (1998) verpasste eine Medaille knapp. Über 100 Meter Rücken musste sie sich in 1:18,00 Minuten als Vierte knapp geschlagen geben. Patrizia Daus (1998) schwamm trotz großer Konkurrenz in ihrem Jahrgang beherrzte Rennen und stellte mehrere persönliche Bestzeiten auf. Beste Platzierung war der nicht erwartete siebte Rang über 100 Meter Brust (1:28,24).

Reihenweise Bestzeiten erzielte Anne Wolnitza (1998). Als jeweils Achte über 400 Meter Freistil (5:32,30) und 400 Meter Lagen (6:11,25) verbesserte sie sich jeweils um mehr als acht Sekunden. Mit ihr ist im Verlauf der Saison noch zu rechnen. Das Gleiche gilt für Janina Zaouzaou (1997), die als Neunte über 400 Meter Lagen (6:07,49) ihr bestes Ergebnis erreichte. Ronja Volk (1999), die jüngste Fechenheimerin, hatte über 100 Meter Brust (1:43,74) den einzigen Start bei ihrer ersten Hessenmeisterschaft und wurde 16. Bei den Männern gab es weitere hervorragende Platzierungen für Lukas Maier (1995) über 50 Meter Brust (9., 36,19) und Daniel Ochs (1995) über 200 Meter Schmetterling (7., 2:52,24).